I. **Anmeldung**

TOP: 3.0

Gesundheits- und Sozialausschuss

Sitzungsdatum 21.06.2018

öffentlich

Betreff:
Aktualisiertes Konzept der Medizinischen Fachstelle für Flüchtlinge mit Fachstelle Trauma des Gesundheitsamtes der Stadt Nürnberg

Anlagen:
Sachverhaltsdarstellung
Diversity Check
Beschluss des Nürnberger Rates für Integration und Zuwanderung vom 17.10.2017

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
Gesundheits-ausschuss	27.03.2017	☒	☐	☐	☐
Gesundheits-ausschuss	21.12.2016	☒	☐	☐	☐

Sachverhalt (kurz):
Der Schwerpunkt der Aufgaben der Medizinischen Fachstelle für Flüchtlinge mit Fachstelle Trauma hat sich zunehmend in Richtung Handling der vielfältigen psychischen Problematiken und Erkrankungen der Menschen, die schon etwas länger in Deutschland sind, verlagert. Das Konzept der Fachstelle inkl. der personellen Ressourcen wurde entsprechend angepasst. Das Angebot der Fachstelle umfasst in Bezug auf Klienten/-innen mit psychischen Erkrankungen das Angebot von ärztlichen Erstgesprächen im Sinn eines Clearings durch das muttersprachliche medizinische Team, weiteren ärztlichen stützenden muttersprachlichen Gesprächen über das Erstgespräch hinaus sowie die „Übermittlung“ an die Fachstelle Trauma für die psychiatrische Diagnostik und Empfehlungen hinsichtlich medikamentöser Therapie und Psychotherapie. Bei bei der psychiatrischen Untersuchung erfolgt häufig eine kultur- (und sprach-) vermittelnde Unterstützung durch das muttersprachliche medizinische Team, Durchführung von Einzelpsychotherapien durch externe Psychotherapeuten, welche eng mit der Fachstelle zusammenarbeiten und Teilnahme an Stabilisierungsgruppen. Die bis Ende 12/20 beantragte personelle Besetzung der Fachstelle umfasst 2,5 VK Stellen Ärzte, 2,0 Stellen MFA, 2,0 VK Stellen Verwaltung und somit 6,5 VK Stellen von ursprünglich 11 VK Stellen. Neben den Aufgaben im Bereich psychische Erkrankungen werden auch die allgemeinmedizinischen Aufgaben der Fachstelle beschrieben. Zur medizinischen Versorgung der Flüchtlinge siehe auch den Beschluss des Rates für Integration und Zuwanderung vom 17.10.2017 in der Anlage.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:
entfällt, da Bericht

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☐ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☒ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☒ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☒ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Sachkostenbudget der Fachstelle wird im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2019 geklärt. Personalkostenrefinanzierung geändert bei Fristverlängerung der beantragten Stellen

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☐ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☒ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☒ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☒ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Antrag auf Fristverlängerung für 5,5 Stellen gestellt.

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
s. Anlage

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

II. **Herrn OBM**

III. _____

Nürnberg,

( )